



Werte Vereinsmitglieder

Der Newsletter heute u.a. mit dem Hinweis auf die Orientierungsversammlung in Kallnach, der Nachlese zur Gehorsamsprüfung, dem letzten VHJV-Hegen 2026 und News zur Jagdrechtsrevision.

## 26. Juni: Orientierungsversammlung Jagdperiode 26 / 27

Am Freitag, 26. Juni 2026 findet um 18:30 Uhr (bis ca. 20 Uhr) der diesjährige Informationsanlass zur Jagdperiode 26/27 statt. Der Anlass findet im Weissen Kreuz in 3283 Kallnach (Mitteldorf 16) statt. Die Wildhut informiert uns über die kommende Jagd. Anschliessend erzählt uns Nadine Fahrni (NASU-Verantwortliche) Interessantes über die Arbeit der Nachsucheorganisation NASU.

Das Restaurant Weisses Kreuz hat uns freundlicherweise den Saal zur Verfügung gestellt. Es wäre schön, wenn möglichst viele die Gelegenheit nutzen und vor oder nach der Informationsveranstaltung im Restaurant einkehren.

Menü-Empfehlung vom Chef: Filet im Teig mit Nudeln und Pilzsauce, CHF 28.50. Wer gerne essen und dieses Angebot nutzen möchte, reserviert bitte direkt beim Gasthof Weisses Kreuz unter 032 392 14 03 bis spätestens Mittwoch, 24. Juni 2026.

## Jagdordnung 26/27

Die Jagdordnung für die Periode 2026 / 2027 findet ihr auf der [Homepage des Jagdinspektorats](#).

## Gehorsamsprüfung des BEJV in der Region "Jura-Seeland" 2026

Jagdhunde, die im Kanton Bern zur Jagd eingesetzt werden, müssen ab dem vierten Lebensjahr über eine bestandene Gehorsamsprüfung verfügen.

Am letzten Samstag, den 6. Juni organisierte der VHJV, unter der Leitung des Hundeobmanns Martin Baumann, die Gehorsamsprüfung des BEJV für die Region "Jura-Seeland".

Peter Zenklusen hat als Prüfungsleiter zusammen mit seiner Prüfungssekretärin Pia Zingg, den Richtern Mario Hänkli und Martin Baumann sowie den Revierführern Max Bernhardsgrütter, Jan Guler und den Helferinnen Kathrin Leuenberger und Nicole Berva diese Prüfung in bewährter Art und Weise und effizient durchgeführt. Vielen Dank

Angetreten sind insgesamt 19 Jagdberechtigte mit ihren Jagdhunden, dabei haben 18 Gespanne die Prüfung bestanden, ein Gespann ist leider durchgefallen.

Aus dem Gehorsamskurs des VHJV bestanden haben:

- Markus Aemmer mit seinem Basset Griffon Vendéen
- Beat Schweizer mit seinem Kleinen Münsterländer
- Patrik Jeanmonod mit seinem Kleinen Münsterländer
- Manuel Vogel mit seinem Beagle
- Catherine Müller mit ihrer Alpenländischen Dachsbracke

Wir gratulieren den Gespannen herzlich zu diesem Erfolg!

Umrundet wurde die Prüfung mit einem feinen Fisch-Essen in unserer Fasanerie, perfekt organisiert von Lukas Amstutz und seinem Team bestehend aus Vorstandsmitgliedern des VHJV, sowie den Jungjägern und Jungjägerinnen Orfeo Nicolai, Martin Jost, Dominik Dieterle, Andreas Giesen, Maurice Grosjean, Chantal Bourquin und Kathrin Leuenberger.

Im nächsten Jahr wird der VHJV für die Region "Jura-Seeland" nochmals die GHP durchführen, um dann in den nachfolgenden drei Jahren die Schweissprüfung zu organisieren.

Nochmals einen Riesendank an alle, die sich so tatkräftig für die Sache des Jagdhundewesens eingesetzt haben.

Der VHJV-Vorstand



## 02.07.2026: Jägerhöck

Am Donnerstag, dem 2. Juli findet ab 18:30 wiederum ein Jägerhöck in der Fasanerie statt. Hoffentlich diesmal bei besserem Wetter! Für Feuer ist gesorgt. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme und vielfältige Diskussionen!



## 04.07.2026 VHJV-Hegen

Am Samstag, dem 4. Juli findet das vierte und letzte [Vereinshegen 2026](#) statt. Meldet euch beim Hegeobmann an!

### 4. Hegen

<b>Leitung</b>	Hegeobmann
<b>Datum</b>	Samstag, 04. Juli 2026
<b>Zeit</b>	08:00 bis ca. 14:00 Uhr
<b>Treffpunkt</b>	Fasanerie, Im Grien 1, 3293 Dotzigen
<b>Anmeldung</b>	Bis spätestens am Freitagabend, 03. Juli 2025 an: Dominic Ulmann, Hegeobmann Tel. 079 577 87 74 Anmeldung per Anruf, WhatsApp oder SMS möglich
<b>Massnahmen</b>	Diverse Arbeiten am Hundeübungsplatz (Gehege Fasanerie)
<b>Mitnehmen</b>	Festes Schuhwerk, Gartenhandschuhe Wenn vorhanden Motorsense, Gabel, Rechen
<b>Verpflegung</b>	Ist Sache der Teilnehmenden (Feuer nach dem Hegen vorhanden)
<b>Versicherung</b>	Ist Sache der Teilnehmenden

## Keine überhastete Jagdrechtsrevision über die Köpfe der Betroffenen hinweg!

Zu Beginn des Jahres reichte Grossrat Hans Schori (Wiler bei Seedorf, SVP) die Motion «Keine überhastete Jagdrechtsrevision über die Köpfe der Betroffenen hinweg!» ein. Eine Motion ist ein verbindlicher Auftrag des Grossen Rats an den Regierungsrat.

Die [Motion](#) forderte vom Regierungsrat:

1. die derzeit laufende Revision des kantonalen Jagdrechts (JaV, WSV und JaDV) zu stoppen und sich strikt auf die Umsetzung des am 1. Februar 2025 in Kraft getretenen eidgenössischen Jagdrechts (JSG, JSV) zu beschränken;
2. für weitergehende Änderungen einen Prozess zu gewährleisten, der den ordentlichen Einbezug aller interessierten Kreise sicherstellt.

Die Motion wurde in der Folge vom Büro des Grossen Rats für dringlich erklärt, was eine Behandlung in der Sommersession von Juni 2026 erforderlich machte.

Am 13. Mai 2026, also noch unter Regierungsrat Ammann, schlug der Regierungsrat dem Grossen Rat vor, die Motion stattdessen in ein unverbindliches Postulat umzuwandeln. Der Regierungsrat ist der Meinung, dass ein «breit angelegter Meinungsbildungsprozess stattgefunden» habe und dass der «ordentliche Einbezug aller interessierten Kreise im Rechtsetzungsverfahren ... folglich sichergestellt» wurde.



Inhaltlich führt der Regierungsrat aus:

- Der Start der Jagdzeit auf die Gämse soll beim 10. September belassen werden.
- Die traditionelle Rehjagd soll im heutigen Umfang erhalten bleiben, auch wenn diese künftig eine Woche später starten soll.
- Weiter soll die Gesamtzahl der Jagdtage beim Rothirsch von heute 46 auf neu 60 Tage und beim Reh von heute 18 bis 20 Tage auf 28 Tage erhöht werden.
- Auch beim Kormoran und beim Wildschwein soll die Gesamtzahl der Jagdtage beibehalten werden.
- Die Inkraftsetzung der revidierten Verordnungen wird auf das Jahr 2027 verschoben.

Am 10. Juni 2026 erfolgte die [Diskussion im Grossen Rat](#). Es war das erste Geschäft, das der neue Direktor der Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion, Regierungsrat Raphael Lanz, vor dem Grossen Rat vertreten durfte.

Schlussendlich folgte der Grosse Rat dem Regierungsrat und lehnte die verbindliche Motion ab und stimmte dem unverbindlichen Postulat zu. Immerhin wurde die sofortige Abschreibung des Postulats abgelehnt.

Es ist derzeit zu früh, das Geschäft politisch zu bewerten. Dies werden wir erst können, wenn wir die Texte des neuen Rechts vorliegen haben.

Der Vorstand des VHJV dankt Grossrat Hans Schori und allen anderen Mitstreitern für ihre Unterstützung in diesem sehr wichtigen Geschäft!

Allzeit Glück i Louf

Roland Käser

Sekretär



[www.vhjv.ch](http://www.vhjv.ch)



Wir bedanken uns bei unseren [Sponsoren und Gönnern!](#)

